

## Informationsveranstaltung "Eintritt ins Altersheim"

Lindenhof Langenthal,  
Mittwoch, 17. Januar 2024



## Ich – ins Altersheim ?

**Fragen zur persönlichen und finanziellen Situation oder auch Unsicherheit zu einer neuen Lebensgestaltung stehen plötzlich im Raum. Wie kann ich mich vorbereiten, was ist zu beachten? Auf all diese Fragen gaben ausgewiesene Fachleute Auskunft.**

Die Veranstaltung stand (vorläufig) als Letzte in der Vortragsreihe der Seniorebrügg, welche sich mit Vorsorgemöglichkeiten und -Massnahmen im Zusammenhang mit dem letzten Lebensabschnitt befassten. Das Thema ist in der "Seniorebrügg-Altersgruppe" sehr aktuell, was sich eindrücklich in der grossen Anzahl Besucherinnen und Besucher (über 90 Personen) manifestierte.

Die Seniorebrügg genoss Gastfreundschaft im Lindenhof Langenthal. Die notwendigen Kontakte und die vereinsinternen Massnahmen organisierte einmal mehr Christian Hofmann in vortrefflicher Weise. Die Veranstaltung selber orchestrierte Peider Nicolai, Geschäftsführer im Lindenhof. Seine in lockerer Form vorgetragenen Infos haben massgeblich dazu beigetragen, die Veranstaltung aufzuwerten. Weitere sehr informative Vorträge präsentierten Hansjörg Lüthi, Geschäftsführer Haslibrunnen sowie Claudia Horisberger, Leiterin AHV-Zweigstelle in der Stadtverwaltung Langenthal. Sie, Claudia Horisberger, ging in ihren Ausführungen schwergewichtig auf die Finanzierung bei Altersheimeintritten ein.



Um auch die kulturellen Aspekte nicht zu kurz kommen zu lassen, wertete Christian Hofmann die Veranstaltung mit seinem Zitterspiel auf. Zudem offerierten die involvierten Alterszentren die Getränke und am Schluss zu einem Vorzugspreis ein grosszügiges Zvieri.



Im Anschluss an die Veranstaltung hatten alle die Möglichkeit, sich über die Angebote von weiteren Alterszentren in der Region zu informieren. Vertreter von Dahlia Oberaargau, Alterszentrum Am Dorfplatz Lotzwil, Alterszentrum Schärme, Melchnau sowie von Pro Senectute Bern waren vor Ort und erteilten Auskünfte über ihre Angebote und Dienstleistungen.

**Auf die Inhalte der Referate wird im vorliegenden Bericht nicht weiter eingegangen. Dazu dienen die am Schluss des Dokumentes aufgeführten Links.**

#### **Was nehmen wir mit?**

Kaum jemand will gerne ins Altersheim. Alle wissen aber, dass es unter Umständen unumgänglich werden kann. Sich mit Eventualitäten zu befassen trägt dazu bei, unvermeidliche Geschehnisse bei ihrem Eintreffen besser und rationeller anzugehen. Wissen, an wen man sich wenden kann, damit allfällige Hürden überwunden werden können usw. Was geschieht, wenn die persönlichen finanziellen Mittel nicht ausreichen?

All diese Fragen wurden als vertiefte allgemeine Informationen weitergegeben. Das letztlich jeder Eintritt individuell behandelt werden muss, ist selbstverständlich.

#### **An dieser Stelle:**

**Herzlichen Dank den ReferentInnen für die umfassenden Informationen und ihr grosses Engagement für uns Seniorebrüggler!**

Bilder: Fränzi und Res Ryf

Text: Res Ryf

#### **Links zu Informationen und Dokumenten:**

[23.01.2024, Bericht von Irmgard Bayard im Unter Emmentaler](#)

[Was passiert, wenn's pressiert? Einleitung zur Thematik \(Peider Nicolai\)](#)

[Finanzierungsmöglichkeiten \(Claudia Horisberger\)](#)

[Integrierte Versorgung im Alter \(Hansjörg Lüthi\)](#)

[Welche Wohnform passt? \(Peider Nicolai\)](#)

[Wohnformen im Überblick \(Peider Nicolai\)](#)

[Checkliste "Wie finde ich das richtige Heim?"](#)